

Zwei Drittel gegen Schuluniform

UMFRAGE Eltern befürworten Schulkleidung, falls sie vom Schulträger finanziert wird

In der Steinzeit gegallt. Der Mensch hat noch gejagt und alles von den Tieren verwendet. Eine Rippe und Darm als Nadel und Fäden wurden verwendet, um Fell zu einem Kleidungsstück zusammenzunähen. Erst nach Jahrtausenden veränderte sich die Kleidung und ihr Material. Die Kleidung besteht aus Baumwolle, Polyester, Fleece und Wolle. Es gibt verschiedene Hersteller von Kleidung und No Name-Artikel. In der Schule kommt es vor, dass Kinder geärgert oder gehänselt werden, weil sie No Name-Kleidung tragen. Die meisten Leute sind auf Labels fixiert, ohne zu wissen, dass No Name-Kleidung meist genauso gut ist.

Zurzeit kommt in Deutschland vermehrt die Frage auf, ob Schüler eine einheitliche Schulkleidung tragen sollen, weil es auf Schulhöfen immer wieder zu Konflikten kommt. Und viele Mädchen kleiden sich zu freizügig. Schüler fordern aber ein Mitsprache-

recht, da sie letztendlich die „(K)leidtragenden“ sind.

Klare Idee Die Klassen 8a und 8c der Weygangschule Öhringen haben eine Umfrage gestartet, deren Zielgruppe Schüler, Eltern, Lehrer und Passanten waren. 27 Prozent waren für Schulkleidung, 65 Prozent dagegen, acht Prozent hatten keine Meinung. Die Schüler hatten eine klare Vorstellung: Die Schulkleidung sollte für Mädchen bestehen aus Rock, T-Shirt in den Farben rosa, rot und weiß. Für die Jungen sollte die Uniform bestehen aus Hose, T-Shirt und die Farben blau, grau und schwarz haben.

Die Schüler sind gegen eine einheitliche Schulkleidung, da sie sich in ihrem Recht auf Individualität eingeschränkt fühlen. Die Eltern waren teils dafür, allerdings nur dann, wenn die Kleidung vom Schulträger finanziert würde.

Elke und Adela



Verschiedene Aufmachungen für verschiedene Anlässe: Was für Disco oder Party hervorragend aussieht, ist nicht unbedingt für den Schulhof und das Klassenzimmer gemacht. Foto: privat

Von Uniformen und Brautkleidern

TRADITION Warum das Brautkleid nicht immer weiß war

Der Brauch, ein weißes Brautkleid zu tragen, lässt sich bis zum Ende des 17. Jahrhunderts zurückverfolgen. Allerdings war diese Farbe dem Hofstaat vorbehalten, denn das weiße Brautkleid war nur für den einen Tag der Hochzeit vorgesehen.

Als Symbol der Jungfräulichkeit, der Reinheit und der Unschuld gilt die Farbe weiß. Das Hochzeitskleid war immer schon das schönste Kleid. Nur weiß ist es eben noch nicht so lange. Erst gegen Ende des 18. Jahrhunderts wurde weiße Hochzeitskleidung in Adelskreisen zum neuen Statussymbol. Bis das Bürgertum, und letztlich auch die bäuerliche Dorbevölkerung nachzogen, vergingen noch einmal 100 Jahre. Erst Mitte des 20. Jahrhunderts erreichte die Tradition des weißen Hochzeitskleides die letzten Winkel der ländlichen Gebiete. Weiß galt bis dahin schlicht als unpraktisch, da es leicht verschmutzte.

Im Mittelalter heirateten die Bräute in ihrem schwarzen Sonntagskleid, nur der Adel trug auch leuchtende Farben wie Rot, Grün und Blau. Man wollte zeigen, was man hatte. Verzierungen mit Gold- und Silberbrokat, reich mit Spitzen und Seide und Samt und Edelsteinen besetzt, waren gern gesehen. Der Brautschleier ist wesentlich älter als das Brautkleid. Schon im alten Rom trug die Braut einen Schleier. Das Christentum meinte, damit die Frau vor den Blicken an-



Schwarz und Weiß haben in den verschiedenen Kulturkreisen komplett unterschiedliche Bedeutungen: hier Zeichen von Trauer, dort von Freude. Foto: privat

derer Männer, böser Geister und des Teufels zu schützen. Zusätzlich galt der Schleier als Symbol der Jungfräulichkeit und Keuschheit.

Flora und Linda

Trauerkleidung In Deutschland ist die Trauerfarbe schwarz. Je enger die Beziehung zum Verstorbenen war, desto dunkler muss die Kleidung zur Beerdigung sein. Witwen und Witwer tragen generell schwarz, sowie Geschwister, Eltern und Kinder. Freunde und entfernte Verwandte dürfen zu einem dunklen Anzug greifen.

Feng Shui ist eine alte chinesische Naturphilosophie und bedeutet, der

Weg des Windes und des Wassers“. Feng Shui harmonisiert mit der Lehre von Leben in Harmonie mit der Umgebung. Die Farbe Weiß steht im Feng Shui für das Element Metall. Weiß ist in China die traditionelle Farbe der Trauer, aber auch der Reinheit. Weiß im Wohnbereich solle vermieden werden. Geeignet ist Weiß für Werkstatt oder Garage. Schwarz steht dagegen für das Element Wasser und symbolisiert Nacht, Geld und Einfluss, aber auch fehlende Hoffnung, Unglück und Verderben sowie das Verschwinden des Lichts. Im Gegensatz zur westlichen Welt ist Schwarz in China keine Trauerfarbe. Geeignet ist die

Farbe Schwarz für Badezimmer, Toilette und Waschküche.

Kay, Alex, Julia, Jasmin

Uniformen Die Uniform symbolisiert die Funktion ihres Trägers und dessen Zugehörigkeit zu einem Verband oder einer Organisation. Durch das Tragen der Uniform soll das Individuum seinen Beruf verkörpern und seine Aufgabe als Funktionsträger in den Vordergrund stellen. Mit der Uniform wird der Korpsgeist gefestigt. Soldaten, Angehörige von Hilfsdiensten sowie Polizeivollzugsbeamte im Auslandseinsatz sind zudem aufgrund des Völkerrechts verpflichtet, Uniformen (mit Hoheitsabzeichen) zu tragen. Uniformen werden bei der Arbeitsverrichtung und bei bestimmten Anlässen getragen, zum Beispiel bei Zeremonien. Beim Militär gibt es viele verschiedene Ausfertigungen.

Philipp, Annette, Roy, Thomas, Soomeon, Philipp K., Patrick, Thomas G.

Polizei In den letzten 100 Jahren hat sich die Uniform der Polizei stark verändert. Im Kaiserreich und der Weimarer Republik waren Ausgehuniformen hellgrün mit schwarzen Schafstiefeln (als Knobelbecher bezeichnet) und hellgrünen Schirmmützen. Zum Dienstanzug wurden dunkelgraue, fast schwarze Tschaden statt der Schirmmützen getragen. Die Uniformjackets (Röcke) besaßen hohe, geschlossene Kragen

mit Kragenspiegel. Dienstgradabzeichen wurden auf Schulterklappen getragen. Während des Nationalsozialismus war die Uniformen der Polizei dem generellen Erscheinungsbild des zentralistisch organisierten Staates angeglichen (hellgrün und feldgrau), so dass eine große Ähnlichkeit mit Militäruniformen entstand. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die Uniformen wegen des Materialmangels gekürzt und die Kragenspiegel entfernt. Die hellgrüne Uniform wurde in der britischen Zone dunkelblau umgefärbt. Diese Farbe war oftmals nicht wasserfest. So hinterließ jeder deutsche Polizist in der britischen Zone, der buchstäblich im Regen stand, blaue Pfützen. Die bekannteste Uniform der Polizei ist die des Polizisten im Streifendienst. Diese besteht aus einem hellbraunen Hose, einem bambusfarbenen Hemd und aus einer dazugehörigen Jacke und einer Kopfbedeckung. Entworfen wurde diese 1976 eingeführte Uniform von Designer Heinz Oestergaard. Geplant ist eine Abkehr von diesem Farbschema hin zu Blautönen wie sie in den meisten europäischen Ländern üblich sind. Die Uniformen der Wasserschutzpolizei sind nach Marinetradition schon immer dunkelblau.

Anna-Maria, Sezai, David, Tolga, Fabian, Damla, Sabrina, Nelli, Grigori, Sandra



Die Klasse

Weygangschule

Wir sind die Klassen 8a und 8c der Weygangschule Öhringen mit unseren Klassenlehrern Ines Fabisch und Markus Steffl. Da auch bei uns an der Schule das Thema Schulkleidung heiß diskutiert wird, wollten wir uns mit diesem Thema beschäftigen. Schließlich könnten wir bei einer einheitlichen Schulkleidung vielleicht die „(K)leidtragenden“ sein. Dazu haben wir Informationen aus vielen gesellschaftlichen Bereichen zusammengetragen, uns mit Menschen unterhalten, für die einheitliche Bekleidung etwas Alltägliches darstellt und sind in auch in der Vergangenheit fündig geworden.

Unterstützt von



Audi



Viele Jugendliche gehen gerne in Sportkleidung zur Schule. Foto: privat

Zitate

„Es kommt immer häufiger vor, dass Mädchen im Mini-rock und einem bauchfreien Top zur Schule kommen. Solche Kleidung ist ja schön und gut, man sollte sie aber nicht in der Schule tragen, sondern in der Freizeit. Bekleidung soll uns in erster Linie bedecken und nicht aufreizend sein.“

Elke

„In den Schulen geht es zu wie auf einem Laufsteg. Ist das noch richtig so, fragen wir uns. Viele Kinder sind benachteiligt, denn sie gelten als Außenseiter, nicht cool genug, weil sie sich nicht teure Markenkleidung leisten können.“

Tobias, Denis und Vitalij

„Die Schule ist wie eine Messe, die Schüler versuchen sich äußerlich von ihrer besten Seite zu präsentieren. Sie ziehen viele bunte Klamotten an, damit sie sich unterscheiden und auffallen. Wenn die Jugendlichen sich aber zu sehr mit ihrem Aussehen beschäftigen, bleibt meist die Schule - das eigentlich Wichtige - auf der Strecke.“

Olga, Rudi, Georg, Elena, Volkan

„Tiere haben Felle, der Mensch aber nicht. Während der Steinzeit hatten die Menschen viel mehr Körperbehaarung, als heutzutage. Während der Evolution hat sich dies verändert. Im Laufe der Zeit nahm der Mensch das Fell von getöteten Tieren, um sich vor Kälte zu schützen. Diese Bekleidung wurde immer weiter variiert und hat mittlerweile mit der ursprünglichen Funktion meist nicht mehr viel zu tun.“

Marco

Die Vorteile der Schuluniform

UMFRAGE Einheitliche Kleidung nötig?

Sollte eine einheitliche Schulkleidung eingeführt werden? Das fragten wir 350 Schüler von verschiedenen Öhringer Schulen. 57 Prozent der Schüler waren dagegen, weil man dann seinen eigenen Stil nicht mehr zeigen kann. 34 Prozent der Schüler waren dafür, da so vielleicht der Markenwahn aufhören würde. Manchen Schülern war es einfach egal.

Jana, Michaela, Berta, Nigar, Myriam, Elke, Jessica, Anabell, Sissy

Wo gibt es bereits einheitliche Schulkleidung?

Es gibt Länder, in denen einheitliche Schulkleidung Pflicht ist wie in Großbritannien, Australien, Zypern, Neuseeland, Indien, Singapur, Süd-

afrika, Japan, Vietnam oder Korea. In den USA und Kanada werden an vielen privaten Schulen Uniformen getragen. In Deutschland führen immer mehr Haupt- und Realschulen einheitliche Schulkleidung ein.

Fabian W., Alexander

Ist die Marke wichtig?

Bekleidung ist dazu da, Privatsphäre zu schützen, um die Blöße zu bedecken, das Selbstwertgefühl zu stärken und das Wohlbefinden zu steigern. An Schulen kommt es immer wieder vor, dass Schüler Schwierigkeiten bekommen, weil sie „andere“ Kleidung tragen, keine Markenkleidung, sondern Klamotten vom Discounter. Dabei soll Kleidung nur einen Zweck erfüllen.

Elke

Offizielle Kleidung

BLAUER ANTON Warum es Berufskleidung gibt

Offizielle Kleidung wird getragen bei Beerdigungen, Hochzeiten, bei Bällen, Empfängen und Cocktailpartys. Herren tragen zu solchen Anlässen einen Smoking, einen schwarzen Anzug oder einen Frack. Bei den Damen heißt es dann Abendkleid mit Abendmantel, Cocktailkleid oder festliches Kostüm und zur Beerdigung ein schwarzer Hosenanzug.

Formelle Kleidung Die Geschäftskleidung wird „Business Suit“ genannt. Darunter versteht man: Hosenanzug, Kostüm, Strümpfe, Aktenmappe. Tabu sind Miniröcke, großes Dekollete oder Jeanshosen.

Blauer Anton Es gibt Berufe, in denen eine bestimmte Farbe Vor-



Der blaue Anton ist auch heute noch in Werkstätten unschlagbar. Foto: privat

schrift ist. Bei der Feuerwehr ist eine feuerfeste Jacke in roter Farbe wichtig, die Hosen sind meist schwarz. Ein weiterer Beruf mit Uniformen ist die Polizei. Ärzte und Krankenschwestern tragen wie Bäcker und Metzger weiße Berufskleidung. Weiß steht für Reinheit und Hygiene. Auch bei der Bundeswehr gibt es Uniformen verschiedenster Ausführungen, so dass sie als Tarnung dienen. Das Technische Hilfswerk trägt blaue Uniformen, so dass sie bei ihren Einsätzen sofort erkennbar sind. Es gibt auch viele Betriebe in denen einheitliche Berufskleidung getragen wird. Der blaue Anton ist in vielen Werkstätten und Fabriken an der Tagesordnung.

Nermina, Adela, Franziska, Alex, Oli